



## PRESSESPIEGEL JANUAR 2017

## Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Turnmannschaft für Landesentscheid qualifiziert

Von NHR

27. Januar 2017



Von Links nach rechts: Franziska Hoyer, Sonja Kraus, Lisa Konrad, Lena Rodrigues, Lieke Töppel, Jolina Obermann und Tristan Pfläging.

IMMENHAUSEN. In einem spannenden Wettkampf konnte sich die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen gemeinsam mit dem Goethegymnasium Kassel für das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia Gerätturnen Wettkampf IV“ qualifizieren. Insgesamt sechs Mannschaften fanden sich zum Regionalentscheid im Goethegymnasium Kassel ein und demonstrierten, wie vielseitig der Wettkampf IV mit den drei Gerätebahnen und den Sonderprüfungen (Stangeklettern, Staffellauf, Dreisprung) angelegt ist. „Turnerinnen und Turner zeigten neben den hervorragend geturnten Übungen auch, was Teamgeist und gemeinsame Bewegungsfreude bedeuten“, berichtet Trainerin Silke Krausgrill. Für die Freiherr-vom-Stein-Schule turnten: Lisa Konrad, Sonja Kraus, Jolina Obermann, Tristan Pfläging,

Lieke Töppel, Lena Rodrigues und Franziska Hoyer.

„Hilfreich für diesen Erfolg beim Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ ist die seit Jahren bestehende Kooperation der Freiherr-vom-Stein-Schule mit der TSV Immenhausen“, so der stellvertretende Schulleiter Fredy Zech. Er zeigte sich erfreut darüber, dass die Turner in den letzten Jahren so konstante Leistungen zeigen, die schon einmal mit dem Bundessieg bei „Jugend trainiert für Olympia“ und einmal mit dem zweiten Platz belohnt wurden. Trainerin Sabine Posselt: „Jetzt heißt es, mit viel Energie weiter trainieren, um beim Landesentscheid im März die guten Leistungen zu wiederholen!“

Quelle: Marcus C. Leitschuh (JH)

<http://nordhessen-rundschau.de/nhr-tierhilfe/freiherr-vom-stein-schule-immenhausen-turnmannschaft-fuer-landesentscheid-qualifiziert/>

## Heftige Diskussionen um die Perspektiven des Glasmuseums

Von Anita Barisic am 25. Januar 2017 | Kategorie(n): Lokales Immenhausen



**Immenhausen.** Die CDU in Immenhausen will das überregional bekannte Glasmuseum schließen! Der Grund: Kostenersparnis und Investitionen an anderer Stelle. Diese Schlussfolgerung ziehen Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Glaskunst Richard Süßmuth e.V. sowie zahlreiche Unterstützer des Museums unter anderem aus einer informellen Umfrage auf der Homepage der Immenhäuser CDU. Auch im Haushaltsausschuss hätten die Christdemokraten angekündigt, den Fortbestand des Glasmuseums „auf den Prüfstand stellen“ zu wollen.

„Für die CDU in Immenhausen scheint die Schließung bereits beschlossene Sache zu sein“, vermutet Erhard Siebert, 1. Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde der Glaskunst Richard Süßmuth. Er moniert „unrichtige Informationen“ in der Umfrage der Immenhäuser CDU. Das Jahr 2016 verzeichne keineswegs ein „Rekordtief“ sondern eine Steigerung um 9,6 Prozent auf 3219 Besucher. Andere Spezialmuseen in Deutschland hätten eine Steigerung um 7,6 Prozent und Kunstmuseen von 4,9 Prozent. „Die diesjährige Steigerung ist unter anderem auf attraktive Sonderausstellungen, Perlensontage als auch unseren ehrenamtlich durchgeführten erlebnisorientierten Blauen Sonntag zurückzuführen, der sich durch den angeschlossenen Glas- und Porzellanflohmarkt einer wachsenden regionalen Beliebtheit erfreut“, so Erhard Siebert.

Eine Stadt wird geprägt von ihrer Kultur, ihren kulturellen Einrichtungen und Landschaftsmarken. Diese geben ihr ein unverwechselbares Gesicht. „Was wäre Kassel ohne den Herkules?“ Das Glasmuseum sei die einzige städtische Einrichtung, in der ein wichtiger historischer als auch ein Teil der Immenhäuser Wirtschafts-, Arbeits- und Kulturgeschichte dokumentiert und plakativ erfahren werden kann. Der jetzige Wirbel schade nicht nur dem Glasmuseum sondern auch der Stadt Immenhausen, die unter großer Zustimmung der Bevölkerung mit dem Slogan „Immenhausen glasklar“ die Stadt positioniert hat und bewirbt.

### **Schule für Museumserhalt**

Für den Erhalt und den Ausbau des Glasmuseums in Immenhausen setzt sich auch die Schulleitung und der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ein. „Statt einer Schließung oder Reduzierung des Angebotes sollte man in die Zukunft investieren und die Präsentation den heutigen Anforderungen an ein publikumswirksames Museum anpassen“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. „Die Schule ist zu einer engeren Kooperation gerne bereit.“ Die Bedeutung des Glasmuseums als Standortfaktor für Immenhausen hebt Mark Weisheit, Vorsitzender des Fördervereins der Freiherr-vom-Stein-Schule hervor. „Ein Ort der seine Museen schließt und die damit verbundenen Chancen nicht nutzt, schließt auch einen Teil seiner Seele und kapituliert vor der eigenen Fantasielosigkeit und fehlenden Kreativität“, so Weisheit.

### **Ein Besucher mehr pro Tag**

Lothar Dietrich, Vorsitzender der CDU-Fraktion, versteht die Aufregung nicht: „Warum sollten wir uns seitens der CDU die Arbeit mit der Abstimmung machen, wenn der Entschluss zur endgültigen Schließung schon feststeht!? Also – lassen Sie uns nach der informellen Abstimmung – mehr kann es nicht sein – das Ergebnis anschauen und bewerten und dann darüber nachdenken, wie es weitergeht.“ Jetzt sei es an der Zeit, über die weitere Zukunft des Museums nachzudenken, „denn irgendwann laufen uns die Kosten davon. Deshalb – wie jetzt erst geschehen – noch einmal die Grundsteuern zu erhöhen um den Haushaltsfehlbetrag zu decken, wollen wir gegenüber der Gesamtbevölkerung nicht mehr verantworten! Dies sieht glaube ich auch eine große Mehrheit im Stadtparlament so!“

Im Übrigen bedeute die vom Verein genannte Steigerung von knapp 10 Prozent etwa einen Besucher mehr pro Öffnungstag. Lothar Dietrich: „Das war und ist nicht das Ziel, was wir, glaube ich, alle angestrebt hatten!“

<http://lokalo24.de/news/heftige-diskussionen-um-die-perspektiven-des-glasmuseums/738115/>

**Freiherr-vom-Stein-Schule****Schule und Förderverein für Erhalt des Glasmuseums**

Immenhausen (hak) - Für den Erhalt und den Ausbau des Glasmuseums in Immenhausen setzt sich die Schulleitung und der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ein. „Statt einer Schließung oder Reduzierung des Angebotes sollte man in die Zukunft investieren und die Präsentation den heutigen Anforderungen an ein publikumswirksames Museum anpassen“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.

Die Bedeutung des Glasmuseums als Standortfaktor für Immenhausen hebt Mark Weisheit, Vorsitzender des Fördervereins der Freiherr-vom-Stein-Schule hervor. „Das Glasmuseum ist neben dem Schwimmbad und der Stadt- und Schulbücherei die einzige öffentliche Einrichtung in der Stadt und keiner dieser Einrichtungen ist als Infrastrukturmaßnahme am Ende ohne Zuschuss möglich“, so Weisheit. Insofern sei der Erhalt von solchen Einrichtungen immer auch für den Schulstandort und die Zahl der Familien in einer Stadt wichtig und damit ein Beitrag zur Sicherung von Schülerzahlen und Schulstandorten. „Ein Ort, der seine Museen schließt und die damit verbundenen Chancen nicht nutzt, schließt auch einen Teil seiner Seele und kapituliert vor der eigenen Fantasielosigkeit und fehlenden Kreativität“, so Weisheit. Als schulnahes Museum biete das Glasmuseum einen wichtigen außerschulischen Lernort, den man noch ausbauen könne. Kastell: „Die Schule ist zu einer engeren Kooperation gerne bereit.“

[http://www.dtoday.de/startseite/nachrichten\\_artikel,-Schule-und-Foerderverein-fuer-Erhalt-des-Glasmuseums-\\_arid,526002.html](http://www.dtoday.de/startseite/nachrichten_artikel,-Schule-und-Foerderverein-fuer-Erhalt-des-Glasmuseums-_arid,526002.html)

Debatte um mögliche Schließung

## Glasmuseums-Verein: „CDU benutzt Umfrage als Alibi“

20.01.17 - 12:04



Mögen Glaskunst: Der Förderverein des Immenhäuser Glasmuseums möchte die Einrichtung unbedingt erhalten. Heidi Steinkopf, stellvertretende Vorsitzende (links) und Vorsitzender Erhard Siebert (Mitte) kämpfen mit den Vereinsmitgliedern Rolf Laube und Bernd Hækker sowie Museumsleiterin Dagmar Rühlig-Lühner (rechts) für den Fortbestand des Museums. © Temme

Autor



Weitere



### Immenhausen. Der Förderverein des Immenhäuser Glasmuseums wehrt sich gegen die Diskussionen um eine mögliche Schließung der kulturellen Einrichtung.

„Man kann der Bevölkerung sehr wohl darstellen, warum das Museum der Stadt erhalten bleiben muss“, sagt Erhard Siebert, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde der Glaskunst Richard Süßmuth. „Allerdings nicht so, wie es die CDU mit einer reinen Kosten-Nutzen-Rechnung versucht.“

Der Förderverein reagiert damit auf eine Abstimmung im Internet, in der Bürger für oder gegen den Fortbestand des Museums stimmen können. Diese Möglichkeit hatte die Immenhäuser CDU auf ihrer Homepage eingerichtet. Die Fraktion will sich damit nach Aussagen des Vorsitzenden Lothar Dietrich ein „erstes Stimmungsbild verschaffen“.

„Für die CDU scheint die Entscheidung schon gefallen zu sein: Nämlich die Schließung dieser städtischen Einrichtung, um Kosten zu sparen, damit das Geld an anderer Stelle investiert werden kann“, sagt Siebert. „Die Umfrage unter der Immenhäuser Bevölkerung soll dabei als Alibi zur Unterstreichung ihrer Absicht dienen.“

Richtigstellen will er auch die von der CDU genannte Besucherzahl. 2016 sei kein Rekordtief zu verzeichnen gewesen, sondern eine Steigerung um fast zehn Prozent.

#### Die Argumente

Das Glasmuseum sei die einzige städtische Einrichtung, in der ein wichtiger historischer Teil der Immenhäuser Wirtschafts- und Kulturgeschichte erlebbar sei.

Im Museum würden Kindergeburtstage gefeiert und Schulklassen an Kunst und Kultur herangeführt.

Erstmals hätten in diesem Jahr Hobbysammler die Möglichkeit, in einer Sonderausstellung ihre Sammlungsobjekte zu zeigen.

Außerdem werde das Museum für die verschiedensten kulturellen Veranstaltungen, für Trauungen und auch für private Feiern genutzt.

Das ehrenamtliche Engagement des Fördervereins mit 150 Mitgliedern spreche ebenfalls für den Erhalt.

#### So Soll es weitergehen

Nach Meinung des Fördervereins muss der Bekanntheitsgrad des Museums erhöht werden. Die Möglichkeiten des Internets und der sozialen Medien sollen deshalb stärker genutzt werden.

Der Verein schlägt außerdem vor, regelmäßig Tage der offenen Tür zu veranstalten, an denen auf Eintritt verzichtet wird. Außerdem müsse das Glasmuseum besser in die touristische Arbeitsgemeinschaft „Märchenland Reinhardswald“ eingebunden werden. Auch eine Kooperation mit der Museumslandschaft Hessen sei anzustreben.

<https://www.hna.de/lokales/hofgeismar/immenhausen-ort84274/glasmuseums-verein-cdu-benutzt-umfrage-als-alibi-7307618.html>

Umfrage der CDU Immenhausen

## Vom-Stein-Schule hält zu Glasmuseum

24.01.17 - 15:59



In der Diskussion: Via Internet ermittelt die CDU Immenhausen derzeit die Stimmung für die Zukunft des Glasmuseums. Die örtliche Gesamtschule hat sich für den Erhalt ausgesprochen. © Temme

**Immenhausen. Die Umfrage der Immenhäuser CDU zur Zukunft des Glasmuseums läuft besser als erwartet. Dies sagte Lothar Dietrich, CDU-Vorstandsmitglied und Fraktionsvorsitzender auf Anfrage unserer Zeitung.**

Bis gestern Mittag haben etwa 500 Teilnehmer die Möglichkeit genutzt, um per Mausclick ihre Meinung kundzutun. Repräsentativ ist die Umfrage nicht, betont Dietrich und er weist auch darauf hin, dass wegen der Anonymität der Umfrage die Herkunft der Teilnehmer unbekannt bleibe. Unter den 500, die per Mausclick abstimmten, können also auch Nicht-Immenhäuser sein.

Ausgeschlossen sei hingegen, dass jemand mehrmals binnen kurzer Zeit abstimme, so Dietrich. Zwar könne man mehrmals hintereinander die Umfrage öffnen und auf Ja oder Nein klicken, doch es zähle nur die erste Abstimmung. Über erste Trends zum Ergebnis wollte sich der Immenhäuser Fraktionsvorsitzende nicht äußern. Mitte Februar endet der Meinungstest. Dann werde man die Zahlen präsentieren, sagte er.

Unterdessen hat sich die Freiherr-vom-Stein-Schule und ihr Förderverein für den Erhalt des Museums stark gemacht. Solche Einrichtungen seien für einen Schulstandort und die Zahl der Familien in einer Stadt wichtig. Das Glasmuseum sei also „ein Beitrag zur Sicherung von Schülerzahlen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule.

„Die Schule ist zu einer engeren Kooperation gerne bereit“, unterstreicht auch Schulleiterin Brigitte Kastell. Sie fordert die Stadt auf, die Präsentation im Museum „den heutigen Anforderungen“ anzupassen, anstatt über eine Schließung oder eine Reduzierung des Angebots nachzudenken.

Wegen der Kosten, die das Museum verursacht, stellt die CDU in Immenhausen dessen Zukunft auf den Prüfstand. Bei gut 3000 Besuchern jährlich verursacht es Kosten in Höhe von 100 000 Euro, 76 000 davon für Personalausgaben. Zu diesem Sektor zählt aber nicht nur die hauptamtliche Museumsleiterin. Sie hat mit 22,5 Stunden nur eine gute Halbtagsstelle. Auch Hausmeisterarbeiten oder Personalausgaben für die Reinigung falle darunter, legt Dietrich wert darauf, korrekte Zahlen zu liefern.

Ob die Personalkosten für die hauptamtliche Museumsleiterin aus arbeitsrechtlichen Gründen ohne weiteres eingespart werden können, ist indes fraglich. Eine Kündigung nach 25-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst gilt juristisch als schwierig. Doch diese Diskussion will man in Immenhausen erst führen, wenn das Ergebnis des Meinungstests vorliegt. Die Diskussion um das Glasmuseum läuft jedenfalls in Immenhausen auf vollen Touren. „Ich wurde sehr oft darauf angesprochen“, so Dietrich.



Weitere Arti



<https://www.hna.de/lokales/hofgeismar/immenhausen-ort84274/vom-stein-schule-haelt-zu-glasmuseum-7317651.html>

## Plätze sichern für Musicalfahrt nach Hamburg

Immenhausen (hak) - Der Förderverein der Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen bietet wieder für alle Interessierten seine beliebte Musicalfahrt an.

Am Samstag, dem 18. März 2017, fährt der Bus in die deutsche Musicalhauptstadt Hamburg. Gleich vier Stücke stehen dort zur Wahl: „Ich war noch niemals in New York“ mit den Hits von Udo Jürgens (109 Euro, Schüler 104 Euro), „Disneys König der Löwen“ (124 Euro, Schüler 119 Euro), „Disneys Aladdin“ (114 Euro, Schüler 109 Euro) und „Hinterm Horizont“ mit den Hits von Udo Lindenberg (114 Euro, Schüler 95 Euro). „Schüler unserer Schule zahlen sogar durch die Unterstützung des Fördervereins pro Karte mindestens 5 Euro weniger“, so der Vorsitzende Mark Weisheit. Im Preis inbegriffen ist die Busfahrt des Veranstalters „Peters Reisedienst“ als Kooperationspartner, die Musickarte und Reiseleitung durch Marcus Leitschuh. Abfahrt ist um 7 Uhr im Betriebshof von „Peters Reisedienst“ (Kassel, Weserstraße) oder um 7.30 Uhr am Busbahnhof der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen. Rückkehr in Kassel bzw. Immenhausen ist gegen 22.30 Uhr. Die Plätze sind begrenzt, es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldungen sind möglich per Email an foerderverein-gesamtschule@t-online.de oder schriftlich an die Schule zu Händen von Marcus Leitschuh. Mitfahren kann übrigens jeder. Man muss nicht Mitglied des Vereins sein. Die Besucher von „Ich war noch niemals in New York“ und „König der Löwen“ werden direkt ab der Landungsbrücke mit einem Boot zum Musicaltheater fahren.

Die Gäste von „Hinterm Horizont“ laufen eigenständig wenige Meter zum TUI-Operettenhaus auf St. Pauli.

Die Gäste vom „Aladdin“ werden mit dem Bus abgeholt und fahren dann in die „Neue Flora“. Es wird darauf hingewiesen, dass dies eine Veranstaltung des Fördervereins und keine Schulveranstaltung ist. Die Aufsichtspflicht liegt nicht beim Förderverein, sondern bei den Erziehungsberechtigten.

Mehr Informationen gibt es unter [www.gesamtschule-immenhausen.de](http://www.gesamtschule-immenhausen.de)

[http://www.hofgeismar-aktuell.de/panorama\\_artikel,-Plaetze-sichern-fuer-Musicalfahrt-nach-Hamburg- arid,518329.html](http://www.hofgeismar-aktuell.de/panorama_artikel,-Plaetze-sichern-fuer-Musicalfahrt-nach-Hamburg- arid,518329.html)



## Kurz notiert

---

### Lehrer Leitschuh bei hr4 zu hören

**IMMENHAUSEN.** Marcus Leitschuh, Religionslehrer und Schulleitungsmitglied der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen, wird vom 16. bis 20. sowie am 22. Januar innerhalb der Sendereihe „Übrigens...“ auf hr4 im Radio zu hören sein. Der „Zwischenruf aus christlicher Sicht“ wird von Montag bis Freitag jeweils um 17.45 Uhr, am Sonntag um 7.45 Uhr ausgestrahlt. Leitschuh ist einer von mehreren Autoren aus dem Bistum Fulda, die mehrmals im Jahr mit Radiobeiträgen in der Sendereihe zu hören sind. Die Verkündigungssendung steht nach Ausstrahlung im Internet zum Nachlesen und -hören bereit unter [www.kirche-hr.de](http://www.kirche-hr.de) (eg/flq)

## **Religionslehrer im Radio zu hören**

**IMMENHAUSEN.** Marcus Leitschuh, Religionslehrer und Schulleitungsmitglied der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen, wird von Montag bis Freitag, 16. bis 20. Januar, sowie am Sonntag, 22. Januar, innerhalb der Sendereihe „Übrigens ...“ auf hr4 zu hören sein. Der „Zwischenruf aus christlicher Sicht“ wird von Montag bis Freitag jeweils um 17.45 Uhr, am Sonntag um 7.45 Uhr ausgestrahlt. Die Verkündigungssendung steht nach Ausstrahlung im Internet zum Nachlesen und -hören bereit unter [www.kirche-hr.de](http://www.kirche-hr.de). Marcus Leitschuh gehört zu den Autoren und Autorinnen aus dem Bistum Fulda, die mehrmals im Jahr mit Radiobeiträgen in der Sendereihe zu hören sind. (eg/ler)

## Religionslehrer in hr4-Reihe „Übrigens...“

Von NHR

12. Januar 2017



• trocken  
• gespalten  
• ofenfertig

**BRENNHOLZ**  
ab 60,- €/SRM  
**VERKAUF**

SÄGEWERK  
LANDAU Tel.: 0 56 91 (80 63 90)



IMMENHAUSEN. Marcus Leitschuh, Religionslehrer und Schulleitungsmitglied der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen, wird vom 16. bis 20. sowie am 22. Januar 2017 innerhalb der Sendereihe „Übrigens ...“ auf hr4 zu hören sein. Der „Zwischenruf aus christlicher Sicht“ wird von Montag bis Freitag jeweils um 17.45 Uhr, am Sonntag um 7.45 Uhr ausgestrahlt. Die Verkündigungssendung steht nach Ausstrahlung im Internet zum Nachlesen und -hören bereit unter [www.kirche-hr.de](http://www.kirche-hr.de). Leitschuh ist einer von mehreren Autorinnen und Autoren aus dem Bistum Fulda, die mehrmals im Jahr mit Radiobeiträgen in der Sendereihe zu hören sind.

Quelle: Marcus Leitschuh (JH)

<http://nordhessen-rundschau.de/aktuelles-aus-kassel/religionslehrer-in-hr4-reihe-uebrigens/>

## Schule und Förderverein für Erhalt des Glasmuseums

Von NHR

21. Januar 2017



Für den Erhalt und den Ausbau des Glasmuseums in Immenhausen setzt sich die Schulleitung und der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ein. „Statt einer Schließung oder Reduzierung des Angebotes sollte man in die Zukunft investieren und die Präsentation den heutigen Anforderungen an ein publikumswirksames Museum anpassen“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Die Bedeutung des Glasmuseums als Standortfaktor für Immenhausen hebt Mark Weisheit, Vorsitzender des Fördervereins der Freiherr-vom-Stein-Schule hervor.

„Das Glasmuseum ist neben dem Schwimmbad und der Stadt- und Schulbücherei die einzige öffentliche Einrichtung in der Stadt und keiner dieser Einrichtungen ist als Infrastrukturmaßnahme am Ende ohne Zuschuss möglich“, so Weisheit. Insofern sei der Erhalt von solchen Einrichtungen immer auch für den Schulstandort und die Zahl der Familien in einer Stadt wichtig und damit ein Beitrag zur Sicherung von Schülerzahlen und Schulstandorten. „Ein Ort der seine Museen schließt und die damit verbundenen Chancen nicht nutzt, schließt auch einen Teil seiner Seele und kapituliert vor der eigenen Fantasielosigkeit und fehlenden Kreativität“, so Weisheit. Als schulnahes Museum biete das Glasmuseum einen wichtigen außerschulischen Lernort, den man noch ausbauen könne. Kastell: „Die Schule ist zu einer engeren Kooperation gerne bereit.“

PM: Marcus C. Leitschuh (JH)

<http://nordhessen-rundschau.de/aktuelles-aus-nordhessen/schule-und-foerderverein-fuer-erhalt-des-glasmuseums/>



Mark Weisheit (Förderverein) und Schulleiterin Brigitte Kastell mit einer der vier Dokumentenkameras. Foto: Pandora

# Lottomittel

## Förderung für Laptops und Dokumentenkameras

■ **Immenhausen.** Das Hessische Kultusministerium fördert die Freiherr-vom-Stein-Schule mit 3000 Euro. Mit dem Geld aus den sogenannten „Lottomitteln“ wird die Anschaffung von insgesamt acht Laptops und Dokumentenkameras möglich.

„Wir sind sehr froh über die Förderung, die besonders den Klassen zugute kommt, die im Bereich Inklusion und Integration engagiert sind“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Durch die Dokumentenkameras können Experimente oder Details an Präparaten in den Naturwissenschaften gefilmt, aufgezeichnet oder mit einem Beamer groß gezeigt werden. Außerdem wird das Arbeiten mit Texten und Bildern einfacher.

Die Laptops machen die Computernutzung auch außerhalb der PC-Räume leichter und fördern das individuelle Lernen und die Gruppenarbeit.

Beantragt hatte das Geld der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule. Deren Vorsitzender freut sich über den Geldsegen aus Wiesbaden. „Im Jubiläumsjahr der Schule ist das ein erstes Geburtstagsgeschenk“, so Mark Weisheit. Auch in diesem Jahr will man sich wieder um eine Förderung bewerben, die dann die Schulbibliothek zur Leseförderung unterstützen soll. Außerdem sollen weitere Klassen technisch auf den neusten Stand gebracht werden. Auch „Einzelspenden an den Förderverein helfen uns dabei“, so Weisheit.



Religionslehrer Marcus Leitschuh.

Foto: Soremski

## Übrigens... Leitschuh

■ **Marcus Leitschuh**, Religionslehrer und Schulleitungsmitglied der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen, wird vom 16. bis 20. sowie am 22. Januar 2017 innerhalb der Sendereihe „Übrigens ...“ auf hr4 zu hören sein. Der „Zwischenruf aus christlicher Sicht“ wird von Montag bis Freitag jeweils um 17.45 Uhr,

am Sonntag um 7.45 Uhr ausgestrahlt. Die Verkündigungssendung steht nach Ausstrahlung im Internet zum Nachlesen und -hören bereit unter [www.kirche-hr.de](http://www.kirche-hr.de). Leitschuh ist einer von mehreren Autorinnen und Autoren aus dem Bistum Fulda, die mehrmals im Jahr mit Radiobeiträgen in der Sendereihe zu hören sind.

## Lottogeld fördert Laptops und Dokumentenkameras



Dienstag, den 17. Januar 2017 um 21:45 Uhr



**IMMENHAUSEN | WIESBADEN.** Das Hessische Kultusministerium fördert die Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen mit 3.000 Euro. Mit dem Geld aus den sogenannten Lottomitteln wird die Anschaffung von insgesamt acht Laptops und Dokumentenkameras möglich.

»Wir sind sehr froh über die Förderung, die besonders den Klassen zugute kommt, die im Bereich Inklusion und Integration engagiert sind«, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Durch die Dokumentenkameras können Experimente oder Details an Präparaten in den Naturwissenschaften gefilmt, aufgezeichnet oder mit einem Beamer groß gezeigt werden. Außerdem wird das Arbeiten mit Texten und Bildern einfacher. Die Laptops machen die Computernutzung auch außerhalb der PC-Räume leichter und fördern das individuelle Lernen und die Gruppenarbeit. Beantragt hatte das Geld der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule. Deren Vorsitzender freut sich über den Geldsegen aus Wiesbaden.

»Im Jubiläumsjahr der Schule ist das ein erstes Geburtstagsgeschenk«, so Mark Weisheit. Auch in diesem Jahr will man sich wieder um eine Förderung bewerben, die dann die Schulbibliothek zur Leseförderung unterstützen soll. Außerdem sollen weitere Klassen technisch auf den neusten Stand gebracht werden. »Auch Einzelspenden an den Förderverein helfen uns dabei«, so Weisheit. (pm)

<http://www.nh24.de/index.php/panorama/22-allgemein/93086-lottogeld-foerdert-laptops-und-dokumentenkameras>

### Schule und Förderverein für Erhalt des Glasmuseums

Für den Erhalt und den Ausbau des Glasmuseums in Immenhausen setzt sich die Schulleitung und der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ein. „Statt einer Schließung oder Reduzierung des Angebotes sollte man in die Zukunft investieren und die Präsentation den heutigen Anforderungen an ein publikumswirksames Museum anpassen“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.



Die Bedeutung des Glasmuseums als Standortfaktor für Immenhausen hebt Mark Weisheit, Vorsitzender des Fördervereins der Freiherr-vom-Stein-Schule hervor. „Das Glasmuseum ist neben dem Schwimmbad und der Stadt- und Schulbücherei die einzige öffentliche Einrichtung in der Stadt und keiner dieser Einrichtungen ist als Infrastrukturmaßnahme am Ende ohne Zuschuss möglich“, so Weisheit.

Insofern sei der Erhalt von solchen Einrichtungen immer auch für den Schulstandort und die Zahl der Familien in einer Stadt wichtig und damit ein Beitrag zur Sicherung von Schülerzahlen und Schulstandorten. „Ein Ort der seine Museen schließt und die damit verbundenen Chancen nicht nutzt, schließt auch einen Teil seiner Seele und kapituliert vor der eigenen Fantasielosigkeit und fehlenden Kreativität“, so Weisheit. Als schulnahes Museum biete das Glasmuseum einen wichtigen außerschulischen Lernort, den man noch ausbauen könne. Kastell: „Die Schule ist zu einer engeren Kooperation gerne bereit.“

HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINE REINHARDSHAGEN 27.1.17



**Lottomittel des Landes****Förderung für Laptops und Dokumentenkameras**

IMMENHAUSEN / WIESBADEN. Das Hessische Kultusministerium fördert die Freiherr-vom-Stein-Schule mit 3000 Euro. Mit dem Geld aus den sogenannten „Lottomitteln“ wird die Anschaffung von insgesamt acht Laptops und Dokumentenkameras möglich. „Wir sind sehr froh über die Förderung, die besonders den Klassen zugute kommt, die im Bereich Inklusion und Integration engagiert sind“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Durch die Dokumentenkameras können Experimente oder Details an Präparaten in den Naturwissenschaften gefilmt, aufgezeichnet oder mit einem Beamer groß gezeigt werden. Außerdem wird das Arbeiten mit Texten und Bildern einfacher.

Die Laptops machen die Computernutzung auch außerhalb der PC-Räume leichter und fördern das individuelle Lernen und die Gruppenarbeit. Beantragt hatte das Geld der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule. Deren Vorsitzender freut sich über den Geldsegen aus Wiesbaden. „Im Jubiläumsjahr der Schule ist das ein erstes Geburtstagsgeschenk“, so Mark Weisheit. Auch in diesem Jahr will man sich wieder um eine Förderung bewerben, die dann die Schulbibliothek zur Leseförderung unterstützen soll. Außerdem sollen weitere Klassen technisch auf den neusten Stand gebracht werden. Auch „Einzelspenden an den Förderverein helfen uns dabei“, so Weisheit.

Foto: Mark Weisheit (Förderverein) und Schulleiterin Brigitte Kastell mit einer der vier Dokumentenkameras. (Leitschuh / nh)

HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINE REINHARDSHAGEN 27.1.17

### Lottomittel des Landes

#### Förderung für Laptops und Dokumentenkameras

Das Hessische Kultusministerium fördert die Freiherr-vom-Stein-Schule mit 3000 Euro. Mit dem Geld aus den sogenannten „Lottomitteln“ wird die Anschaffung von insgesamt acht Laptops und Dokumentenkameras möglich. „Wir sind sehr froh über die Förderung, die besonders den Klassen zugute kommt, die im Bereich Inklusion und Integration engagiert sind“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Durch die Dokumentenkameras können Experimente oder Details an Präparaten in den Naturwissenschaften gefilmt, aufgezeichnet oder mit einem Beamer groß gezeigt werden. Außerdem wird das Arbeiten mit Texten und Bildern einfacher.



Mark Weisheit (Förderverein) und Schulleiterin Brigitte Kastell mit einer der vier Dokumentenkameras. (Leitschuh / nh)

Die Laptops machen die Computernutzung auch außerhalb der PC-Räume leichter und fördern das individuelle Lernen und die Gruppenarbeit. Beantragt hatte das Geld der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule. Deren Vorsitzender freut sich über den Geldsegen aus Wiesbaden. „Im Jubiläumsjahr der Schule ist das ein erstes Geburtstagsgeschenk“, so Mark Weisheit. Auch in diesem Jahr will man sich wieder um eine Förderung bewerben, die dann die Schulbibliothek zur Leseförderung unterstützen soll. Außerdem sollen weitere Klassen technisch auf den neusten Stand gebracht werden. Auch „Einzelspenden an den Förderverein helfen uns dabei“, so Weisheit.

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 27.1.17



## Schulnachrichten

### Freiherr-vom-Stein-Schule

#### Schule und Förderverein für Erhalt des Glasmuseums

Für den Erhalt und den Ausbau des Glasmuseums in Immenhausen setzt sich die Schulleitung und der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ein. „Statt einer Schließung oder Reduzierung des Angebotes sollte man in die Zukunft investieren und die Präsentation den heutigen Anforderungen an ein publikumswirksames Museum anpassen“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.

Die Bedeutung des Glasmuseums als Standortfaktor für Immenhausen hebt Mark Weisheit, Vorsitzender des Fördervereins der Freiherr-vom-Stein-Schule hervor. „Das Glasmuseum ist neben dem Schwimmbad und der Stadt- und Schulbücherei die einzige öffentliche Einrichtung in der Stadt und keiner dieser Einrichtungen ist als Infrastrukturmaßnahme am Ende ohne Zuschuss möglich“, so Weisheit. Insofern sei der Erhalt von solchen Einrichtungen immer auch für den Schulstandort und die Zahl der Familien in einer Stadt wichtig und damit ein Beitrag zur Sicherung von Schülerzahlen und Schulstandorten. „Ein Ort der seine Museen schließt und die damit verbundenen Chancen nicht nutzt, schließt auch einen Teil seiner Seele und kapituliert vor der eigenen Fantasielosigkeit und fehlenden Kreativität“, so Weisheit. Als schulnahes Museum biete das Glasmuseum einen wichtigen außerschulischen Lernort, den man noch ausbauen könne. Kastell: „Die Schule ist zu einer engeren Kooperation gerne bereit.“



UNSERE STADT IMMENHAUSEN 27.1.17



## Schulnachrichten

### Freiherr-vom-Stein-Schule

**Lottomittel des Landes  
Förderung für Laptops und Dokumentenkameras**



*Mark Weisheit (Förderverein) und Schulleiterin Brigitte Kastell mit einer der vier Dokumentenkameras.*

*(Leitschuh / nh)*

Das Hessische Kultusministerium fördert die Freiherr-vom-Stein-Schule mit 3000 Euro. Mit dem Geld aus den sogenannten „Lottomitteln“ wird die Anschaffung von insgesamt acht Laptops und Dokumentenkameras möglich. „Wir sind sehr froh über die Förderung, die besonders den Klassen zugute kommt, die im Bereich Inklusion und Integration engagiert sind“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Durch die Dokumentenkameras können Experimente oder Details an Präparaten in den Naturwissenschaften gefilmt, aufgezeichnet oder mit einem Beamer groß gezeigt werden. Außerdem wird das Arbeiten mit Texten und Bildern einfacher.

Die Laptops machen die Computernutzung auch außerhalb der PC-Räume leichter und fördern das individuelle Lernen und die Gruppenarbeit. Beantragt hatte das Geld der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule. Deren Vorsitzender freut sich über den Geldsegen aus Wiesbaden. „Im Jubiläumsjahr der Schule ist das ein erstes Geburtstagsgeschenk“, so Mark Weisheit.

Auch in diesem Jahr will man sich wieder um eine Förderung bewerben, die dann die Schulbibliothek zur Leseförderung unterstützen soll. Außerdem sollen weitere Klassen technisch auf den neusten Stand gebracht werden. Auch „Einzelspenden an den Förderverein helfen uns dabei“, so Weisheit.

ESPENAUER WOCHE 27.1.17

## Freiherr-vom-Stein-Schule und Förderverein

### Schule und Förderverein für Erhalt des Glasmuseums

Für den Erhalt und den Ausbau des Glasmuseums in Immenhausen setzt sich die Schulleitung und der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ein. „Statt einer Schließung oder Reduzierung des Angebotes sollte man in die Zukunft investieren und die Präsentation den heutigen Anforderungen an ein publikumswirksames Museum anpassen“, so Schulleiterin Brigitte Kastell. Die Bedeutung des Glasmuseums als Standortfaktor für Immenhausen hebt Mark Weisheit, Vorsitzender des Fördervereins der Freiherr-vom-Stein-Schule hervor. „Das Glasmuseum ist neben dem Schwimmbad und der Stadt- und Schulbücherei die einzige öffentliche Einrichtung in der Stadt und keiner dieser Einrichtungen ist als Infrastrukturmaßnahme am Ende ohne Zuschuss möglich“, so Weisheit. Insofern sei der Erhalt von solchen Einrichtungen immer auch für den Schulstandort und die Zahl der Familien in einer Stadt wichtig und damit ein Beitrag zur Sicherung von Schülerzahlen und Schulstandorten. „Ein Ort der seine Museen schließt und die damit verbundenen Chancen nicht nutzt, schließt auch einen Teil seiner Seele und kapituliert vor der eigenen Fantasielosigkeit und fehlenden Kreativität“, so Weisheit. Als schulnahes Museum biete das Glasmuseum einen wichtigen außerschulischen Lernort, den man noch ausbauen könne. Kastell: „Die Schule ist zu einer engeren Kooperation gerne bereit.“



ESPENAUER WOCHE 27.1.17

## Sehr gute Ergebnisse beim DELF-Sprachdiplom

Immenhausen (hak) – Vier Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen haben bei den Prüfungen zum DELF-Sprachdiplom die Prüfungen mit sehr guten Ergebnissen absolviert.



V.l.: Lehrerin Sandra Buck mit den Schülern Paul Kühn, Lukas Reimer, Jil Strübing und Gabriele Gommer.

© Foto: privat

„DELf ist eine Abkürzung für Diplôme d'études de langue française und ein international anerkanntes Sprachdiplom, mit dem die Schülerinnen und Schüler das Niveau ihrer Französischkenntnisse nachweisen können“, so die verantwortliche Lehrerin Sandra Buck. Die an der Gesamtschule angebotenen DELF-Prüfungen zur Erlangung eines international anerkannten Sprachdiploms der französischen Sprache für das Niveau A2 haben im Schuljahr 2016/17 wieder stattgefunden. Alle Prüfungsunterlagen wurden anschließend im Institut Français in Mainz korrigiert, die Ergebnisse wurden jetzt bekannt gegeben. Schulleiterin Brigitte Kastell: „Ein tolles Ergebnis, das auch die Qualität der Vorbereitung im Regelunterricht und dem zusätzlichen Nachmittagsangebot zeigt. Für sprachbegabte Schüler haben wir damit ein interessantes Angebot, denn mit dem Sprachdiplom steigen die Bewerbungschancen.“

Das Zertifikat wird vom französischen Kultusministerium (Ministère d'Éducation nationale) ausgestellt und ist in der ganzen Welt anerkannt. Die von Schülern abgelegten Prüfungen heißen „DELf scolaire“ und sind auf die Altersgruppe von Jugendlichen ausgerichtet. Sie werden auf vier verschiedenen Niveaustufen, A1 bis B2, durchgeführt. Die Teilnahme an einer DELF-Prüfung ist freiwillig, das Diplom bietet jedoch viele Vorteile. Sandra Buck: „Mit einer DELF-Prüfung erwirbt man ein international anerkanntes Sprachdiplom, das zum Nachweis von Französischkenntnissen im Studium oder bei Bewerbungen von Vorteil ist. Auch bei Bewerbungsverfahren für Berufe, in denen keine Französischkenntnisse erforderlich sind, wird das Zertifikat positiv gewertet, da es eine zusätzliche Qualifikation darstellt.“ Englischkenntnisse gelten dagegen nicht als besondere Qualifikation, sondern als selbstverständlich. „Die DELF-Prüfung ist auch eine gute Gelegenheit, einmal eine Prüfungssituation zu erleben, und kann somit als Vorbereitung und Training in Bezug auf spätere Prüfungssituationen gesehen werden“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.

[http://www.hofgeismar-aktuell.de/startseite\\_artikel,-Sehr-gute-Ergebnisse-beim-DELf-Sprachdiplom-\\_arid,524124\\_ortid,246.html](http://www.hofgeismar-aktuell.de/startseite_artikel,-Sehr-gute-Ergebnisse-beim-DELf-Sprachdiplom-_arid,524124_ortid,246.html)

## Sehr gute Ergebnisse beim DELF-Sprachdiplom

Immenhausen (hak) – Vier Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen haben bei den Prüfungen zum DELF-Sprachdiplom die Prüfungen mit sehr guten Ergebnissen absolviert.



V.l.: Lehrerin Sandra Buck mit den Schülern Paul Kühn, Lukas Reimer, Jil Strübing und Gabriele Gommer.

© Foto: privat

„DELFL ist eine Abkürzung für Diplôme d'études de langue française und ein international anerkanntes Sprachdiplom, mit dem die Schülerinnen und Schüler das Niveau ihrer Französischkenntnisse nachweisen können“, so die verantwortliche Lehrerin Sandra Buck. Die an der Gesamtschule angebotenen DELFL-Prüfungen zur Erlangung eines international anerkannten Sprachdiploms der französischen Sprache für das Niveau A2 haben im Schuljahr 2016/17 wieder stattgefunden. Alle Prüfungsunterlagen wurden anschließend im Institut Français in Mainz korrigiert, die Ergebnisse wurden jetzt bekannt gegeben. Schulleiterin Brigitte Kastell: „Ein tolles Ergebnis, das auch die Qualität der Vorbereitung im Regelunterricht und dem zusätzlichen Nachmittagsangebot zeigt. Für sprachbegabte Schüler haben wir damit ein interessantes Angebot, denn mit dem Sprachdiplom steigen die Bewerbungschancen.“ Das Zertifikat wird vom französischen Kultusministerium (Ministère d'Éducation nationale) ausgestellt und ist in der ganzen Welt anerkannt. Die von Schülern abgelegten Prüfungen heißen „DELFL scolaire“ und sind auf die Altersgruppe von Jugendlichen ausgerichtet. Sie werden auf vier verschiedenen Niveaustufen, A1 bis B2, durchgeführt. Die Teilnahme an einer DELFL-Prüfung ist freiwillig, das Diplom bietet jedoch viele Vorteile.

Sandra Buck: „Mit einer DELFL-Prüfung erwirbt man ein international anerkanntes Sprachdiplom, das zum Nachweis von Französischkenntnissen im Studium oder bei Bewerbungen von Vorteil ist. Auch bei Bewerbungsverfahren für Berufe, in denen keine Französischkenntnisse erforderlich sind, wird das Zertifikat positiv gewertet, da es eine zusätzliche Qualifikation darstellt.“ Englischkenntnisse gelten dagegen nicht als besondere Qualifikation, sondern als selbstverständlich. „Die DELFL-Prüfung ist auch eine gute Gelegenheit, einmal eine Prüfungssituation zu erleben, und kann somit als Vorbereitung und Training in Bezug auf spätere Prüfungssituationen gesehen werden“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.

[http://www.dtoday.de/startseite/nachrichten\\_artikel,-Sehr-gute-Ergebnisse-beim-DELFL-Sprachdiplom-\\_arid,524124.html](http://www.dtoday.de/startseite/nachrichten_artikel,-Sehr-gute-Ergebnisse-beim-DELFL-Sprachdiplom-_arid,524124.html)

## Zwischenruf vom Religionslehrer

■ **Marcus Leitschuh**, Religionslehrer und Schulleitungsmitglied der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen, wird vom 16. bis 20. sowie am 22. Januar innerhalb der Sendereihe „Übrigens ...“ auf hr4 zu hören sein. Der „Zwischenruf aus christlicher Sicht“ wird von Montag bis Freitag jeweils um 17.45 Uhr, am Sonntag um 7.45 Uhr ausgestrahlt. Die Verkündigungssendung steht nach Ausstrahlung im Internet zum Nachlesen und -hören bereit unter [www.kirche-hr.de](http://www.kirche-hr.de). Leitschuh ist einer von mehreren Autorinnen und Autoren aus dem Bistum Fulda, die mehrmals im Jahr mit Radiobeiträgen in der Sendereihe zu hören sind.



Mit Zwischenruf in hr4: Markus Leitschuh. Foto: Soremski.

EXTRA TIP



**DELFL-Sprachdiplom**

Vier sehr gute Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen haben bei den Prüfungen zum DELF-Sprachdiplom bestanden. „Zu unserer großen Freude haben vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Prüfungen mit sehr guten Ergebnissen absolviert“, so die verantwortliche Lehrerin Sandra Buck. „DELFL ist eine Abkürzung für „Diplôme d'études de langue française“ und ein international anerkanntes Sprachdiplom, mit dem die Schülerinnen und Schüler das Niveau ihrer Französischkenntnisse nachweisen können.“

**Zertifikat steigert Bewerbungschancen**

Die an der Gesamtschule angebotenen DELFL-Prüfungen zur Erlangung eines international anerkannten Sprachdiploms der französischen Sprache für das Niveau A2 haben im Schuljahr 2016/17 wieder stattgefunden. Alle Prüfungsunterlagen wurden anschließend im Institut Français in Mainz korrigiert, die Ergebnisse wurden jetzt bekannt gegeben. Schulleiterin Brigitte Kastell: „Ein tolles Ergebnis, das auch die Qualität der Vorbereitung im Regelunterricht und dem zusätzlichen Nachmittagsangebot zeigt. Für sprachbegabte Schülerinnen und Schüler machen wir damit ein interessantes Angebot, denn mit dem Sprachdiplom steigen die Bewerbungschancen.“

**Französisches Kultusministerium vergibt Sprachdiplom**

Das Zertifikat wird vom französischen Kultusministerium (Ministère d'Education nationale) ausgestellt und ist in der ganzen Welt anerkannt. Die von Schülern abgelegten Prüfungen heißen „DELFL scolaire“ und sind auf die Altersgruppe von Jugendlichen ausgerichtet. Sie werden auf vier verschiedenen Niveaustufen A1 - B2 durchgeführt. Die Teilnahme an einer DELFL-Prüfung ist freiwillig, das Diplom bietet jedoch viele Vorteile. Sandra Buck: „Mit einer DELFL-Prüfung erwirbt man ein international anerkanntes Sprachdiplom, das zum Nachweis von Französischkenntnissen im Studium oder bei Bewerbungen von Vorteil ist. Auch bei Bewerbungsverfahren für Berufe, in denen keine Französischkenntnisse erforderlich sind, wird das Zertifikat positiv gewertet, da es eine zusätzliche Qualifikation darstellt.“ Englischkenntnisse gelten dagegen nicht als besondere Qualifikation, sondern als selbstverständlich. „Die DELFL-Prüfung ist auch eine gute Gelegenheit, einmal eine Prüfungssituation zu erleben, und kann somit als Vorbereitung und Training in Bezug auf spätere Prüfungssituationen gesehen werden“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.



Foto (Leitschuh / nh):

Sandra Buck, Paul Kühn, Lukas Reimer, Jil Strübing und Gabriele Gommer.

HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE REINHARDSHAGEN 20.1.17

**DELFL-Sprachdiplom****Vier sehr gute Schülerinnen und Schüler**

Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen haben bei den Prüfungen zum DELF-Sprachdiplom bestanden. „Zu unserer großen Freude haben vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Prüfungen mit sehr guten Ergebnissen absolviert“, so die verantwortliche Lehrerin Sandra Buck. „DELFL ist eine Abkürzung für „Diplôme d'études de langue française“ und ein international anerkanntes Sprachdiplom, mit dem die Schülerinnen und Schüler das Niveau ihrer Französischkenntnisse nachweisen können.“

**Zertifikat steigert Bewerbungschancen**

Die an der Gesamtschule angebotenen DELFL-Prüfungen zur Erlangung eines international anerkannten Sprachdiploms der französischen Sprache für das Niveau A2 haben im Schuljahr 2016/17 wieder stattgefunden. Alle Prüfungsunterlagen wurden anschließend im Institut Français in Mainz korrigiert, die Ergebnisse wurden jetzt bekannt gegeben. Schulleiterin Brigitte Kastell: „Ein tolles Ergebnis, das auch die Qualität der Vorbereitung im Regelunterricht und dem zusätzlichen Nachmittagsangebot zeigt. Für sprachbegabte Schülerinnen und Schüler machen wir damit ein interessantes Angebot, denn mit dem Sprachdiplom steigen die Bewerbungschancen.“

**Französisches Kultusministerium vergibt Sprachdiplom**

Das Zertifikat wird vom französischen Kultusministerium (Ministère d'Education nationale) ausgestellt und ist in der ganzen Welt anerkannt. Die von Schülern abgelegten Prüfungen heißen „DELFL scolaire“ und sind auf die Altersgruppe von Jugendlichen ausgerichtet. Sie werden auf vier verschiedenen Niveaustufen A1 - B2 durchgeführt. Die Teilnahme an einer DELFL-Prüfung ist freiwillig, das Diplom bietet jedoch viele Vorteile. Sandra Buck: „Mit einer DELFL-Prüfung erwirbt man ein international anerkanntes Sprachdiplom, das zum Nachweis von Französischkenntnissen im Studium oder bei Bewerbungen von Vorteil ist. Auch bei Bewerbungsverfahren für Berufe, in denen keine Französischkenntnisse erforderlich sind, wird das Zertifikat positiv gewertet, da es eine zusätzliche Qualifikation darstellt.“ Englischkenntnisse gelten dagegen nicht als besondere Qualifikation, sondern als selbstverständlich. „Die DELFL-Prüfung ist auch eine gute Gelegenheit, einmal eine Prüfungssituation zu erleben, und kann somit als Vorbereitung und Training in Bezug auf spätere Prüfungssituationen gesehen werden“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.



Sandra Buck, Paul Kühn, Lukas Reimer, Jil Strübing und Gabriele Gommer.

Foto (Leitschuh / nh)



## Schulnachrichten

### DELFL-Sprachdiplom

#### Vier sehr gute Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen haben bei den Prüfungen zum DELF-Sprachdiplom bestanden. „Zu unserer großen Freude haben vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Prüfungen mit sehr guten Ergebnissen absolviert“, so die verantwortliche Lehrerin Sandra Buck. „DELFL ist eine Abkürzung für „Diplôme d'études de langue française“ und ein international anerkanntes Sprachdiplom, mit dem die Schülerinnen und Schüler das Niveau ihrer Französischkenntnisse nachweisen können.“

#### Zertifikat steigert Bewerbungschancen

Die an der Gesamtschule angebotenen DELFL-Prüfungen zur Erlangung eines international anerkannten Sprachdiploms der französischen Sprache für das Niveau A2 haben im Schuljahr 2016/17 wieder stattgefunden. Alle Prüfungsunterlagen wurden anschließend im Institut Français in Mainz korrigiert, die Ergebnisse wurden jetzt bekannt gegeben. Schulleiterin Brigitte Kastell: „Ein tolles Ergebnis, das auch die Qualität der Vorbereitung im Regelunterricht und dem zusätzlichen Nachmittagsangebot zeigt. Für sprachbegabte Schülerinnen und Schüler machen wir damit ein interessantes Angebot, denn mit dem Sprachdiplom steigen die Bewerbungschancen.“

#### Französisches Kultusministerium vergibt Sprachdiplom

Das Zertifikat wird vom französischen Kultusministerium (Ministère d'Education nationale) ausgestellt und ist in der ganzen Welt anerkannt. Die von Schülern abgelegten Prüfungen heißen „DELFL scolaire“ und sind auf die Altersgruppe von Jugendlichen ausgerichtet. Sie werden auf vier verschiedenen Niveaustufen A1 - B2 durchgeführt. Die Teilnahme an einer DELFL-Prüfung ist freiwillig, das Diplom bietet jedoch viele Vorteile.

Sandra Buck: „Mit einer DELFL-Prüfung erwirbt man ein international anerkanntes Sprachdiplom, das zum Nachweis von Französischkenntnissen im Studium oder bei Bewerbungen von Vorteil ist. Auch bei Bewerbungsverfahren für Berufe, in denen keine Französischkenntnisse erforderlich sind, wird das Zertifikat positiv gewertet, da es eine zusätzliche Qualifikation darstellt.“ Englischkenntnisse gelten dagegen nicht als besondere Qualifikation, sondern als selbstverständlich. „Die DELFL-Prüfung ist auch eine gute Gelegenheit, einmal eine Prüfungssituation zu erleben, und kann somit als Vorbereitung und Training in Bezug auf spätere Prüfungssituationen gesehen werden“, so Schulleiterin Brigitte Kastell.



Foto (Leitschuh / nh): Sandra Buck, Paul Kühn, Lukas Reimer, Jil Strübing und Gabriele Gommer

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 20.1.17